

MEHR ALS 40 AUSSTELLER

# Ansteckende Freude an Handarbeiten

Von Klöppelspitze bis zu Weihnachtsbögen aus Holz – bunte Vielfalt beim Kreativmarkt in der Frankenhalle

Bunte Wichtel aus Holz, selbst gestrickte Schals, filigrane Klöppelspitze – all das findet man beim Kreativmarkt in Naila, zu dem die Stadt Naila heuer bereits zum fünften Mal in die Frankenhalle eingeladen hatte. Ziel ist es, Menschen mit ihren Hobbys einem breiten Publikum vorzustellen. Weit über 40 Hobbykünstler und Handwerker zeigten bei dieser nicht kommerziellen Schau ihre verborgenen Talente und künstlerischen Fähigkeiten.

NAILA – Barbara Gollnick und Uschi Findeiß, die beiden Initiatorinnen der Ausstellung, zeigten sich erfreut über die gute Resonanz. Vieles, was sich in der heimischen Stube oder in der Werkstatt fertigen lässt, war hier zu sehen. Zahlreiche Hobbykünstler zeigten ihre Bilder und gaben Auskunft über die jeweilige Maltechnik. Dabei wurde jedem schnell klar, dass man nicht gleich ein großer Künstler sein muss, um ein gutes Bild zu malen. Kreativität und Spaß an der Sache sind weit wichtiger.

Dies beweist auch der Hobbykünstler Ewald Baumann aus Bernstein am Wald, der im Stil des verstorbenen amerikanischen Malers und Schnellzeichners Bob Ross seine Bilder fertigt. In nur wenigen Minuten hat er ein Werk fertig. Dennoch zeichnen sich seine Gemälde durch Kunstfertigkeit und eine überaus realistische Darstellung aus.

Immer wieder gesehen sind die Künstler, die mit Laubsäge und Schleifpapier manches Vorzeigebauwerk schaffen. Prachtstücke unter diesen Holzarbeiten waren die Weihnachtsbögen mit ihren filigranen Mustern.

Aber auch die guten alten Handarbeiten stehen noch immer hoch im Kurs. Ob Stricken, Sticken oder Nähen – jede Arbeit war ein mit viel Liebe gefertigtes Unikat. Besondere Aufmerksam-



Zahlreich waren die farbenfrohen Laubsägearbeiten vertreten, hier am Stand von Brigitte Hohenberger FOTOS: J. H.

keit bekam Milenko Milic aus Selbitz, der bereits seit seinem 17. Lebensjahr sticht – ein für einen Mann eher ungewöhnliches Hobby. Zurzeit hat der gebürtige Bosnier einen Gobelin in Arbeit. Diesen will er versteigern und den Erlös krebserkrankten Menschen zur Verfügung stellen. Immerhin sitzt man an so

einer Handarbeit bis zu einhundert Stunden. Geduld und geschickte Finger besitzen die Frauen, die noch das Klöppel beherrschen. Ein Anziehungspunkt auf dem Kreativmarkt waren auch die Frauen, die mittels Filztechnik Hüte herstellen. Dass Kinder mit Geschick in die Fußstapfen ihrer Eltern tre-

ten, bewiesen die erst sechsjährigen Zwillingen Philipp und Martin Tissarek aus Lichtenberg. Ihr Vater ist Messerbauer und sieht es mit Stolz, wenn die Sprösslinge daheim lieber zum Werkzeug statt zur Spielkonsole greifen. Besonders farbenprächtig war der Stand von Brigitte Hohenberger, die zahlreiche De-

korartikel aus Sperrholz zeigte. Bürgermeister Frank Stumpf bewunderte bei einem Rundgang durch die Halle die vielfältigen Arbeiten der großen und kleinen Hobbyhandwerker. Dabei zeigte er sich beeindruckt von der Vielfältigkeit der Hobbys. Schon jetzt haben sich zahl-



Milenko Milic stickt Gobelins



Maler Ewald Baumann



Ruth Heller-Unglaub strickt

## POLIZEIBERICHT

### Blutend auf dem Gehsteig

NAILA – Am Sonntag um 2.15 Uhr ging bei der Polizei in Naila die Nachricht ein, dass vor einer Gaststätte in der Bahnhofstraße ein Mann blutend auf dem Boden liege. Beamte fanden einen stark alkoholisierten 22-Jährigen aus Naila, der aus dem Mund blutete. Er gab an, ein Unbekannter habe ihn ins Gesicht geschlagen. Die Polizei bittet in dem mysteriösen Fall um Hinweise.

### Vater greift Polizisten an

SELBITZ – Am späten Freitagmorgen fiel in Selbitz einer Polizeistreife ein Zweirad auf, das ohne Licht unterwegs war. Bei der Kontrolle stellten die Beamten erhebliche Mängel und Manipulationen fest. Sie stellten daher das Zweirad sicher. Bis es abtransportiert wurde, kam der Vater des Fahrers und beleidigte die Polizeibeamten massiv. Außerdem versuchte er, sie anzugreifen, um den Abtransport des sichergestellten Zweirades zu verhindern. Während der Sohn nun eine Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis bekommt, erwartet den Vater eine Anzeige wegen Beleidigung und Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte. Da er zudem sichtbar angetrunken war, musste er eine Blutentnahme über sich ergehen lassen.

### Unbekannter hebt Geld ab

BAD STEBEN – Pech hatte eine Frau aus Bad Steben, als sie ihr Glück beim Lotto versuchte, denn beim Bezahlen ließ sie ihren Geldbeutel liegen. Bis sie den Verlust bemerkte, hatte ein Unbekannter bereits mit der Bankcard im Geldbeutel am Geldautomaten Geld abgeboben. Ob ihr dann wenigstens ihr Lotto-Los Glück gebracht hat, ist nicht bekannt.

SERIE: WAS ZIEHT FERIENGÄSTE IN DIE REGION?

## Lokland lockt in den Frankenwald

Vor fünf Jahren machte die Familie Van der Vliet aus Antwerpen erstmals Urlaub in Weidesgrün. Den Belgiern gefiel es auf Anhieb so gut im Frankenwald, dass sie seitdem jedes Jahr drei Wochen bei Sieglinde und Walter Strobel zu Gast sind.

WEIDESGRÜN – Ein großer Zufall führte die belgische Familie – Vater René Van der Vliet mit seiner Frau Tanija, Tochter Suzy und den Cockerspanier Kazan – in den Frankenwald. Der Familienvater ist ein begeisterter Bahnfan. Wie viele Eisenbahnfreunde interessiert er sich sowohl für die „echte“ Bahn, als auch für Modellanlagen. Als er vor über fünf Jahren eine Ausstellung im westlichen Deutschland besuchte, lagen dort Flyer vom Selbitzer Lokland aus. Das Werbe-Faltblatt weckte das Interesse des Belgiers, dies Modellbahn-Anlage zu besichtigen.

Wie er im Gespräch mit unserer Zeitung berichtet, informierte er sich zunächst im Internet, wo das Lokland denn eigentlich genau zu finden ist. Im Web habe er auch ein Foto vom Ferienhaus der Familie Strobel und deren Adresse gefunden. „Wir haben einfach mal angerufen und reserviert“, erinnert er sich an die erste Kontaktaufnahme mit den Strobels.

Damals sei es seine Idee gewesen, von der Ferienwohnung aus möglichst viele Eisenbahn-Ausstellungen zu besuchen. Und so führte ihn sein erster Urlaub in Weidesgrün nicht nur ins Lokland, sondern auch ins Deutsche Dampflok-Museum nach Neuenmarkt sowie zu den Modellanlagen nach Speichersdorf bei Bayreuth, nach Göppingen und ins thüringische Wiehe.

Trotz dieser Ausflüge in die weitere Umgebung haben die Van der Vliets auch den Frankenwald näher kennen und schätzen gelernt. „Wir sahen,

wie schön die Natur hier ist, und am Ende der Ferien reservierten wir schon für das nächste Jahr“, sagt Ehefrau Tanija. Dass sie ihren nächsten Urlaub wieder in der Ferienwohnung ihrer Weidesgrüner Gastgeberfamilie verbringen wollten, stand von vorneherein fest. Die Belgier lieben besonders die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Strobels, von denen sie viele Tipps für Ausflüge erhalten hätten.

### Schöne Natur

„Im folgenden Jahr haben wir unsere Fahrräder mitgenommen“, erzählt Tanija, denn beim ersten Besuch sei ihnen der schöne Radweg im Selbitztal aufgefallen. René, der ein begeisterter Freizeit-Radsportler ist, erkundete während des zweiten Urlaubs den Frankenwald ausgiebig auf seinem Rennrad. Die Strecken von Weidesgrün nach Helmbrechts sowie talabwärts ins Höllental gefielen ihm besonders gut, schwärmt der Belgier. In einem Punkt übt er aber auch heftige Kritik am Selbitztal-Radweg. „In Naila ist die Strecke schlecht ausgeschildert“, betont der begeisterte Radfahrer. Bei seiner ersten Tour habe er den Weg in Richtung Höllental nur mit Schwierigkeiten gefunden.



René Van der Vliet erkundet den Frankenwald mit seinem Rennrad

ganzen Dorf sehr gut aufgenommen worden“, freut sich Tanija. Die Belgierin hat vor allem die Wiesenfeste in der Umgebung von Weidesgrün in angenehmer Erinnerung. Und auch Tochter Suzy hat im Frankenwald-Dorf Freundschaften geknüpft. „Dass sie mit zu den Ponys durfte, fand sie ganz toll“, erzählt die Mutter. Außerdem habe sich ihre Tochter über die Besuche im Kuhstall der Familie Döhler gefreut, in dem es ihr Freude bereitet hätte, bei der Arbeit behilflich zu sein.

Während ihres dritten Urlaubs besuchten die Van der Vliets viele Gartenfeste und besichtigten auch die Bilder-Ausstellung im „Atelier Achtzehn“ in Weidesgrün. Wiederum schlossen die Belgier neue Freundschaften im Frankenwald, diesmal mit der Familie Frankenberger in der Nachbarstadt ihrer Ferienwohnung. „Eine ganz tolle Familie, die machen selbst Musik im Garten und erzählten uns viele Geschichten über den Frankenwald und über die Umgebung von Weidesgrün“, strahlt Tanija.



Die belgischen Feriengäste schätzen den Familienanschluss in der Gastgeberfamilie: Tanija Van der Vliet (links) mit ihrer Tochter Suzy (rechts) bei Sieglinde und Walter Strobel in Weidesgrün

Auch die gemeinsamen Abende mit ihren Gastgeberinnen seien sehr bereichernd gewesen. Die Strobels hätten ihnen Prospekte über Ausflugsziele gesammelt. „Somit hatten wir eine gute Auswahl und wir konnten uns aussuchen, was wir an den folgenden Tagen unternehmen wollten“, sagt Tanija. „Abends berichteten wir den Strobels, wo wir waren und was wir erlebten, und dann erzählten uns unsere Gastgeber noch einiges mehr dazu“, freut sich die Belgierin.

### Tipp aus der Zeitung

Seit dem vergangenen Jahr ist auch der Hund Kazan beim Urlaub im Frankenwald mit von der Partie. Mit dem Vierbeiner unternahmen die Belgier viele Wanderungen. „Mittlerweile haben wir schon fünfmal unsere Ferien in Weidesgrün verbracht und wir sind davon überzeugt, dass wir längst noch nicht alles gesehen haben“, betont Tanija nach ihrem jüngsten Urlaub im Frankenwald. Auch heuer haben

die Van der Vliets ihre Weidesgrüner Ferienwohnung wieder als Ausgangspunkt für einen größeren Ausflug genutzt.

Dabei folgten die Belgier auf Empfehlung ihrer Gastgeber einem Vorschlag unserer Zeitung: Sie unternahmen eine Tagesfahrt mit der Bahn nach Dresden, die kurz zuvor in der Serie „Die Freizeitregion“ in der *Frankenpost* beschrieben worden war. Weil das „Schöne-Wochenend-Ticket“ der Bahn für bis zu fünf Personen gültig ist, begleiteten die Strobels ihre Gäste kurzerhand in die sächsische Landeshauptstadt.

„Wir danken der Familie Strobel und dem ganzen Dorf für ihre freundliche Aufnahme“, sagt Tanija, die mit ihrer Familie auch künftig jedes Jahr hier und im Frankenwald Urlaub machen möchte.

Über diesen Vertrauensbeweis der belgischen Urlauber freuen sich natürlich auch die Strobels. „Sie haben zu mir gesagt, dass sie noch mindestens 20 Jahre unsere Feriengäste sein wollen“, schmunzelt Walter Strobel. Wie der Weidesgrüner anmerkt, hat der Urlaub für René Van der Vliet auch einen sehr nützlichen Aspekt. René arbeite in Antwerpen für die Niederlassung eines deutschen Chemie-Konzerns. Daher habe er viel mit deutschen Kunden zu tun und sei daran interessiert, seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

So wird der Belgier auch in den kommenden Jahren auf dem Rennrad seine Runden durch den Frankenwald drehen und mit der Familie zu Wanderungen in die „schöne Natur“ aufbrechen. Und auch das Lokland, das die Familie vor fünf Jahren hierher gelockt hatte, wird von Zeit zu Zeit wieder besichtigt werden, denn eine gute Modellbahn-Anlage ist bekanntlich nie fertig, aber stets einen Besuch wert. WERNER ROST

SERIE: AN DER VEREINSSPITZE

## Glücklich in der weißen Pracht

Bernd Walter ist der Vorsitzende von Snow & Fun Frankenwald, einem der jüngsten Nailaer Vereine.

NAILA – Der Wintersport-Verein wurde zwar erst im Sommer 2003 gegründet, aber Bernd Walter ist Skifahrer aus Leidenschaft von jeher. Bereits im Alter von zehn Jahren kam er in seiner Heimat durch den VfB Coburg zur Skifahrerei. Dort nahm er auch an einigen Skirennen teil.

Als es ihn in den 70er Jahren durch den Beruf in die Region Naila verschlug, konnte er auch hier nicht von seinem Hobby lassen. Im SC Eichenstein-Issigau war er für die Sparte Alpina-Skifahren zuständig, wechselte also hier vom aktiven Rennfahren in die Organisatorenriege. Fred Schmidt vom Sportverein Marlesreuth war es schließlich, der ihn überzeugte, bei den Vereinsskikursen an der Bergwiehe in Schwarzenbach am Wald mitzuhelfen. Und so ließ dann sein Ehrgeiz auch nicht lange auf sich warten und er machte beim Skiverband Oberfranken eine Ausbildung zum Übungsleiter.

2003 wurde er schließlich als Vorsitzender an die Spitze des neugegründeten Wintersport-Vereins Snow & Fun Frankenwald gewählt. Doch nicht nur im Winter ist Bernd Walter aktiv. Neben der Skifahrerei ist er auch begeisterter Radfahrer, hält Inline-Kurse und organisiert Bergtouren.

Seine zweite große Leidenschaft ist jedoch das Tennisspielen. Neben seiner Tätigkeit als „Vereinsboss“ ist der 62-Jährige nämlich noch aktiver Tennisspieler beim Tennisclub in Schleiz und spielt in der Regionalliga.

Damit er bei seinen vielfältigen sportlichen Aktivitäten nicht durcheinanderkommt,



Bernd Walter ist der Vorsitzende von Snow & Fun Frankenwald

hat er im Skiverien viele Helfer an der Hand, die ihm bei der jährlichen Planung unter die Arme greifen. Besonders die Skikurse an den Januarwochenenden erfordern viel Organisationsaufwand, der ohne seine „fleißigen Biennen“ nicht zu schaffen wäre, wie Bernd Walter sagt. Ch.H.

Name: Snow &amp; Fun Frankenwald

Mitglieder: über 370

Vereinsziel: Vereins-Skikurse und -Skifahrten

Aktionen: erster Dienstag im Monat Stammtisch im Restaurant Frankenhalle, mittwochs (bei ausreichender Schneelage) Skitraining für Mitglieder an der Bergwiehe, Inline-Kurse, Nordic Walking-Kurse, Radtouren, Bergtouren

Kontakt: Bernd Walter, Hofer Str. 6, 95119 Naila, Telefon 09282/1780, oder Familie Hornfeck, Am Hügel 4, 95119 Naila, Telefon 09282/8538, e-Mail: chris@snowandfun.org ■ www.snowandfun.org